

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



SCHLÜSSELBEGRIFF BILDUNG

Karlsruhe hat über Hartz IV geurteilt: Das Existenzminimum von Kindern muss neu geregelt werden. Wir sollten das als gesellschaftspolitische Chance begreifen, das Thema vom Kopf auf die Füße zu stellen. Zum Existenzminimum gehört nicht nur mehr Geld, sondern viel mehr als Geld.

Dazu gehören Lebenschancen für Kinder, Chancengerechtigkeit, „gesellschaftliche Teilhabe“. Der Schlüsselbegriff heißt Bildung, das Ziel gleicher Zugang zu Bildung, unabhängig von der Herkunft.

Viele sagen: Bildung ist die soziale Frage des 21. Jahrhunderts. Die Antwort darauf aber muss sozialdemokratisch sein. Was das konkret heißt und praktisch bedeutet, das geht uns alle an. Darüber müssen wir diskutieren, miteinander und mit den anderen.

Es geht um unsere Gesellschaft, nicht nur um die Schule. Deshalb machen wir einen „Bildungsparteitag“. Überlasst das Thema nicht nur den Experten.

Mischt Euch ein! Macht mit!

N. Kohnen

Natascha Kohnen, MdL
Generalsekretärin der BayernSPD

IMPRESSUM

BAYERNVORWÄRTS
Verantwortlich: Rainer Glaab
Redaktion: Holger Reise
BAYERNVORWÄRTS-REDAKTION
Georg-von-Vollmar-Haus
Oberanger 38 / II. 80331 München
TEL (089) 23 17 11 0
FAX (089) 23 17 11 38
EMAIL info.bayernvorwaerts@spd.de

DIE BILDUNGSDEBATTE IST ERÖFFNET

BayernSPD geht mit dem Thema Bildung in die Offensive.

Das bayerische Bildungssystem verbaut vielen jungen Menschen die Zukunft: Kinder lernen in zu großen Klassen, stehen unter Druck, werden frühzeitig der Auslese unterworfen. Bildungserfolg hängt stark vom Geldbeutel der Eltern ab, viel zu viele fallen durchs Raster und bleiben ohne Abschluss. Das ist eine schwere Hypothek für Bayerns Zukunft. Den bayerischen Hauptschulen laufen die Schüler davon. Allein in den letzten neun Jahren seit der Einführung der sechsstufigen Realschule wurden 625 Hauptschulen geschlossen. Aktuell sind 300 weitere Hauptschulen akut bedroht. Mit der Einführung der „Mittelschule“ versucht die Staatsregierung nun, das Problem durch eine Neuetikettierung zu lösen. Doch die eigentliche Ursache des Übels wird nicht angepackt: das dreigliedrige Schulsystem. Mit diesen Problemen befassen sich BayernSPD und Landtagsfraktion tagtäglich. Doch um in der bildungspolitischen Debatte wieder in die Offensive zu kommen und die Menschen in Bayern für unsere Vorschläge zu gewinnen, brauchen wir einen breiteren Ansatz. Ein Bildungskonzept, das allen jungen Menschen Chancen zur optimalen Entwicklung ihrer Fähigkeiten gibt und die nötigen Qualifikationen für die Arbeitswelt von morgen schafft.

Einen ersten Entwurf dafür hat die Landtagsfraktion unter dem Titel „Keiner darf verloren gehen!“ vorgelegt. Damit es ein Konzept der BayernSPD wird, sollen möglichst viele Mitglieder in die Diskussion einbezogen werden. Die Mitglieder des Arbeitskreises Bildung in der Landtagsfraktion werden den Entwurf bis Mitte April in jedem Bezirk parteiöffentlich vorstellen und diskutieren.

Am 8. Mai tagt der Kleine Parteitag der BayernSPD in Bayreuth. Dort werden die Delegierten über das Konzept entscheiden. Doch das ist nur der Auftakt zu ei-



nem Bildungsdialog, den wir mit den Bürgerinnen und Bürgern führen wollen. Die Botschaft für 2013 lautet: Bessere Bildung in Bayern gibt es nur mit der SPD. ■

Weitere Informationen im Mundfunk:
B-02-2010: Bildungskonzept
der SPD-Landtagsfraktion.

„Jeder Bewohner Bayerns hat Anspruch darauf, eine seinen erkennbaren Fähigkeiten und seiner inneren Berufung entsprechende Ausbildung zu erhalten.“

So der Anspruch aus Artikel 128a der Bayerischen Verfassung. Und die Realität?

8. MAI IN BAYREUTH: KLEINER PARTEITAG ZUM THEMA BILDUNG

Der Landesvorstand ruft nach §17 der Satzung der BayernSPD den Landesparteirat für den 8. Mai 2010 nach Bayreuth (Stadthalle, Balkonsaal) ein.

Vorläufige Tagesordnung:

- 11.00 Uhr: Eröffnung – Florian Pronold, Landesvorsitzender
Formalia
- 11.30 Uhr: Talkrunde: „Die Schule im Dorf lassen“, mit Vertretern von Verbänden;
Moderation: Markus Rinderspacher, Fraktionsvorsitzender
- 12.30 Uhr: Vorstellung des Leitetrags
Bericht der Antragskommission
durch Generalsekretärin Natascha Kohnen
Diskussion und Antragsberatung
- 16.00 Uhr: Ende

Antragsschluss ist gemäß §17(6) der Satzung der BayernSPD am 23. April 2010, 12.00 Uhr (Post, Fax oder Mail eingehend in der Landesgeschäftsstelle München, Oberanger 38, 80331 München; FAX 089/231711-38; MAIL info@bayernspd.de).

ABSCHALTEN STATT VERLÄNGERN!

Die SPD-Landtagsfraktion startete Aufruf zu einer Massenpetition gegen den von CSU und FDP geplanten Ausstieg aus dem Atomausstieg.

Umweltminister Söder fordert eine generelle Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke um zehn Jahre. Angeblich, um Kohlendioxidemissionen zu reduzieren. Von wegen: Das ist Klientelpolitik Marke CSU: Eine längere Laufzeit bedeutet pro Atomkraftwerk einen Zusatzgewinn von rund einer Million Euro pro Tag.

Keiner will den Atommüll

Doch Söder ist mehr als Klientelpolitiker – er betreibt eine verantwortungslose Politik gegenüber Natur und Mensch. Mit der geplanten Verlängerung der Restlaufzeiten würde die Menge des bayerischen Atommülls gegenüber dem Atomkonsens um ein Drittel steigen. Noch bedrohlicher für Bayern: Der Standort Saldenburg im Bayerischen Wald wird nach Gorleben von der Atomlobby immer wieder als Standort für ein atomares Endlager ins Gespräch gebracht. Der Bayerische Wald würde damit zwei Endlager bekommen: 40 Kilometer von der Grenze entfernt will Tschechien seinen Atommüll im Truppenübungsplatz Boletice einlagern.



BayernSPD-Vize Annette Karl bei der Unterschrift.

Unsere Zukunft: Erneuerbare Energien

Mit einem Festhalten an der Atomenergie werden wichtige Investitionen für neue effizientere Kraftwerke und für Forschung und Weiterentwicklung der erneuerbaren Energien verhindert. ■

Mehr zum Thema und zur Petition: atomausstieg.bayernspd-landtag.de



LUDWIG WÖRNER, MDL
UMWELT- UND ENERGIEPOLITISCHER
SPRECHER DER SPD-LANDTAGSFRAKTION

Welche Folgen hätte eine Verlängerung der AKW-Laufzeiten?

Das Risiko eines Reaktorunfalls steigt ab einer Betriebsdauer von 20 Jahren deutlich an. Das belegen Studien. Deutschlandweit gibt es fast jeden zweiten Tag ein meldepflichtiges Ereignis. Im bayerischen Gundremmingen laufen beide Reaktorblöcke am Anschlag, da sie leistungssteigert wurden. Diese Leistungssteigerung kann zum Hochsicherheitsrisiko werden, wenn die Laufzeit verlängert wird.

Wie sieht es mit dem anfallenden radioaktiven Müll aus?

Alleine in Bayern fallen jedes Jahr etwa 160 Tonnen an radioaktivem Müll an. Weltweit gibt es jedoch nicht ein einziges Endlager. Auch Umweltminister Söder sagt nicht, wo der atomare Dreck in Zukunft gelagert werden soll. Da ist jeder weitere Tag, an dem Atommüll produziert wird, verantwortungslos gegenüber unseren nachfolgenden Generationen.

Was ist die Alternative zur Laufzeitverlängerung?

Ein konsequentes Umsteuern hin zu Erneuerbaren Energien. Der richtige Weg wäre, endlich eine Besteuerung sowohl der Kernbrennstoffe als auch der Rückstellungen einzuführen. Darüber hinaus fordere ich seit Jahren eine dem potenziellen Schaden angemessene Haftpflichtversicherung für jedes Atomkraftwerk. Ohne diese versteckten Milliardensubventionen für die Atomkonzerne, wäre der Strom aus Erneuerbaren Energien schon jetzt erheblich billiger als Atomstrom.



Atomkraft abschalten fordern Umweltsprecher Ludwig Wörner, Generalsekretärin Natascha Kohnen und Fraktionschef Markus Rinderspacher.

HILFREICHES FÜR AKTIONEN VOR ORT



Die BayernSPD bietet zur Unterstützung der Massenpetition der Landtagsfraktion Werbematerialien an:

- 4-seitige Flugblätter mit der Petition auf der Rückseite – 0,10 Euro/Stück
 - DIN lang Postkarten – 0,10 Euro/Stück
 - DIN A1-Plakate – 0,50 Euro/Stück
- Das Bestellformular gibt es bei allen SPD-Geschäftsstellen sowie unter www.bayernspd.de auf der Startseite in der rechten Spalte unter „Materialien“.

Einsendeschluss der Petition: Bitte bis 13. Juni 2010 an die SPD-Landtagsfraktion, Maximilianum, 81627 München, senden oder vorher bei einer SPD-Geschäftsstelle abgeben.

WIEDER AM BAUZAUN – FRIEDRICH BRANDL ERZÄHLT

Der GAU von Tschernobyl jährt sich im April zum 25. Mal. Ebenso weit zurück liegen die erbitterten Auseinandersetzungen um die geplante Wiederaufbereitungsanlage Wackersdorf. „Wieder am Bauzaun“, das Buch von Friedrich Brandl, ist ein Zeitdokument über den friedlichen Widerstand vieler tausend Menschen gegen dieses unsinnige Projekt in ihrer Heimat, im Landkreis Schwandorf. Buchvorstellungen:

Di., 18.05., 19:30, Regensburg
Mi., 19.05., 19:30, Schwandorf
Do., 20.05., 20:00, Sulzbach-Rosenberg

Mehr unter www.brandl-amberg.de



Friedrich Brandl erzählt eine Geschichte von Tränengas und Zärtlichkeit.

ZAHL DES MONATS:

160 TONNEN

abgebrannte Brennstäbe und damit hochradioaktiven Müll produzieren die fünf bayerischen Atommeiler pro Jahr und erhöhen damit die strahlenden Müllberge.

FUTTER FÜR DEN MUND FUNK IM MÄRZ 2010

B-02-2010: Bildungskonzept
C-02-2010: Schwarz-gelbe Klientelpolitik
C-03-2010: 100 Tage Schwarz-gelb
En-01-2010: „Ja zum Atomausstieg“
S-01-2010: Seehofer und die Kopfpauschale
S-02-2010: Acht Punkte für die Familien
U-01-2010: Für ein solides Wassergesetz

Und so geht's:
Bitte die entsprechende Nummer(n) der Argumentationshilfe(n) angeben.
Download im Internet unter www.bayernspd-mundfunk.de
Per E-Mail: info@bayernspd.de
(Datei oder Ausdruck? Absender!)
Telefonisch: 089 - 23 17 11 0
Per Post: BayernSPD, Oberanger 38, 80331 München

RAUS INS LAND!

Die SPD-Landtagsfraktion mit ihrem neuen Chef Markus Rinderspacher hat sich ein hartes Arbeitsprogramm vorgenommen.

91 Stimmkreise gibt es bei der Landtagswahl in Bayern, 39 Abgeordnete vertreten die BayernSPD im Bayerischen Landtag. Weil folglich über 50 Stimmkreise ohne SPD-Landtagsmitglied sind, macht sich die Fraktion jetzt verstärkt auf den Weg dorthin.

In Dreier-Teams werden die Abgeordneten ab Anfang März die „verwaisten“ Regionen besuchen und beackern (Firmenbesuche, Pressetermine, öffentliche Veranstaltungen etc.); in insgesamt über 100 Terminen in diesem Jahr.

Zusätzlich plant die Fraktion noch knapp 50 Sozialempfänge, 20 Bildungsempfänge und zig andere Veranstaltungen bis Mitte 2011.

Die Mitglieder vor Ort werden über alle parteiöffentlichen Ereignisse via SPD-Geschäftsstellen im Vorfeld informiert! ■

Alle Termine auch hier: www.bayernspd.de/termine

MIT KÜHLEM KOPF, HEISSEM HERZ UND KLARER KANTE

Martin Burkert führt die BayernSPD-Landesgruppe im Bundestag.

Ein entschiedenes Nein zum Sozialdumping der schwarz-gelben Koalition und zum falschen Spiel der CSU“ verspricht der Nürnberger SPD-Bundestagsabgeordnete Martin Burkert, den die Bayerische Landesgruppe zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt hat. Dabei ist ihm besonders wichtig, dass Landesverband, Landtagsfraktion und die Bayerische Landesgruppe im Bun-



Arbeitsplatz ICE: Landesgruppenchef Martin Burkert ist auch Bahnbeauftragter der SPD-Bundestagsfraktion.

destag eine gute Mannschaft bilden – als Team für die Bürgerinnen und Bürger in Bayern.

Seine politische Arbeit begann Martin Burkert in der Gewerkschaft der Eisenbahner in Deutschland, heute TRANSNET, und in der SPD-Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA). Nach einer Lehre bei der Deutschen Bahn wurde er im Jahr 1988 Hauptjugend- und Auszubildendenvertreter bei der DB in Frankfurt, dann hauptamtlicher Gewerkschaftssekretär der TRANSNET in Nürnberg. Seit dem Jahr 2008 gehört er dem Geschäftsführenden Vorstand der TRANSNET an.

Dem Bundestag gehört Burkert seit 2005 an. Er setzt sich besonders für einen starken Sozialstaat, den gesetzlichen Mindestlohn, eine starke Verkehrsinfrastruktur sowie den Einklang von Ökonomie und Ökologie ein: „Im Zusammenspiel mit meinen bayerischen Genossinnen und Genossen im Bundestag werden wir hart dafür kämpfen.“ ■

GEMEINSAM FÜR EIN SOZIALES EUROPA KÄMPFEN



Mehr über die bayerischen Europa-
abgeordneten findet ihr unter
<http://bayernspd.de/partei/europa/>
und unter www.kreissl-doerfler.de,
www.kerstin-westphal.de, www.ertug.eu.

Die BayernSPD ist mit drei Abgeordneten im Europaparlament stark vertreten. Wolfgang Kreissl-Dörfler arbeitet im Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten und als Stellvertreter im Ausschuss für Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres. Kerstin Westphal ist Mitglied im Regionalausschuss und Stellvertreterin im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz. Ismail Ertug gehört dem Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr und als Stellvertreter dem Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung an. ■

KAMPF UM DEN SOZIALSTAAT

„Besserverdienende sollen mehr zahlen“, forderte SPD-Chef Gabriel in Vilshofen: „Das ist kein Sozialneid, sondern sozialer Patriotismus. Freiheit darf nicht die Freiheit vom Steuerzahlen sein.“



„Die SPD ist wieder da!“ titelte der Münchner Merkur. Nach engagierter Rede beim Politischen Aschermittwoch der Bayern-SPD ließ sich Sigmar Gabriel gemeinsam mit dem bayerischen Spitzentrio das Bier schmecken.

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP



Von den Freunden in Haar: Ein
Straßenschild für Max Mannheimer.
FOTO: MÜNCHNER WOCHEN-ANZEIGER/BLESSING



Der neue DGB-Chef Matthias Jena ist
seit 1979 Mitglied der SPD.



Hildegard und Reinhold Pönisch hal-
ten der SPD seit 60 Jahren die Treue.



BLSV-Präsident Günther Lommer ehrt
Landtagsvizepräsident Franz Maget.
FOTO: ROSS

Max Mannheimer zum 90.

Holocaust-Zeitzeuge Dr. Max Mannheimer konnte seinen 90. Geburtstag feiern. „Auch heute noch ist es mein Hauptziel, junge Leute vor der Gefahr einer Diktatur zu warnen“, betont der vitale Jubilar. BayernSPD-Chef Florian Pronold und Generalsekretärin Natascha Kohnen, die selbst zum Gratulieren kam: „Lieber Max, wir sind sehr stolz darauf, Dich in unseren Reihen zu haben!“

Matthias Jena DGB-Chef.

Ein schönes Geschenk zu seinem 49. Geburtstag: Matthias Jena wurde in München zum neuen Vorsitzenden des bayerischen DGB-Landesbezirks und damit zum Nachfolger von Fritz Schösser gewählt, der nach 20 Jahren nicht mehr antrat. Einer der ersten Gratulanten war Fraktionschef Markus Rinderspacher: „Ich schätze Matthias Jena als kämpferischen Vertreter von Arbeitnehmerinteressen, auf dessen Wort Verlass ist.“

Zweimal 60 Jahre Treue zur SPD.

Ein seltenes Jubiläum in Essenbach (Landkreis Landshut): Die „Erz-SPDler“ Hildegard und Reinhold Pönisch halten beide seit 1949 ihrer Partei die Treue. Hildegard Pönisch war schon als kleines Mädchen bei den „Falken“ in Regensburg aktiv, ihr Ehemann Reinhold war bei der Arbeiterwohlfahrt sowie bei der Gewerkschaft beschäftigt. „Die Sozialdemokratie hat eine traditionsreiche Geschichte und wird auch die Zukunft federführend mitgestalten“, macht Hildegard Pönisch Mut.

Sportabzeichen für Franz Maget.

Franz Maget ist von BLSV-Präsident Günther Lommer mit dem Goldenen Sportabzeichen des Bayerischen Landessportverbandes geehrt worden. Der 56-jährige hat zum 6. Mal das bayerische Sportabzeichen abgelegt.



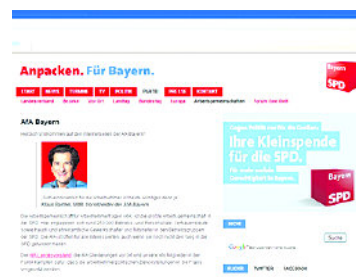
Die „Next Generation“-Spitze der
BayernSPD auf dem Frankenfasching.



Niederbayerische SPD-Kreisverbände
sammelten für die Erdbebenopfer.



Altenmarkts SPD-Chef Fritz Günther
ehrt Sepp Sedlmeier (rechts).



AFA Bayern präsentiert sich mit neuer
Internet-Seite.

„Next Generation“ für Bayern.

Gut gelandet und angekommen bei der fränkischen Fastnacht in Veitshöchheim ist die Spitze der BayernSPD. Unter dem Motto „Next Generation“ präsentierten sich (von links) Landtags-Fraktionschef Markus Rinderspacher, die Europaabgeordnete Kerstin Westphal, Generalsekretärin Natascha Kohnen und BayernSPD-Vorsitzender Florian Pronold als Star-Trek-Team.

Empfang solidarisch mit Haiti.

Spontane Sammlung beim Neujahrsempfang der SPD-Kreisverbände Dingolfing-Landau und Landshut für die Erdbebenopfer in Haiti. 700 Euro wurden von den Gästen gespendet, um die Opfer dieser Naturkatastrophe inmitten der Karibik zu unterstützen. Das Geld wird der Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“ zukommen.

Sepp Sedlmeier 50 Jahre Treue.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft bei der SPD ehrte der Altenmarkter SPD-Ortsvorsitzende Fritz Günther Sepp Sedlmeier mit Urkunde und Präsent. Sedlmeier war jahrzehntelang Mitglied im Ortsverein und von 1984 bis 1996 Gemeinderat. Der Altenmarkter engagierte sich aber nicht nur politisch, sondern war und ist vor allem für seine Aktivitäten in sportlichen Belangen bekannt. Neben seiner langjährigen Tätigkeit in der Fußballabteilungsleitung des TSV Altenmarkt war er über 40 Jahre Schiedsrichter.

Neue AFA-Seite im Internet.

Die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AFA) in Bayern ist jetzt nach der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) als zweite Arbeitsgemeinschaft mit neuer Internetseite online. Ihr findet sie unter der Adresse: afa.bayernspd.de oder bei der BayernSPD unter Partei/Arbeitsgemeinschaften.